

Bewerbung auf externe Beförderungsstelle - überhaupt sinnvoll & Prozedere?

Beitrag von „Maylin85“ vom 1. März 2018 11:49

Kurz zu den Rahmenbedingungen: ich bin seit 2,5 Jahren an meiner jetzigen Schule (Gymnasium, NRW) und seit August lebenszeitverbeamtet. Ich merke zunehmend, dass ich langfristig lieber in der Erwachsenenbildung arbeiten würde und mir die Arbeit mit speziell den jüngeren Jahrgangsstufen absolut nicht liegt. Ich bin auch kein "Erziehertyp" und einfach nur noch gestresst und genervt von den ganzen pädagogischen Anforderungen. Ich sehe mich in diesem Job dauerhaft eigentlich nur am Weiterbildungskolleg und habe dementsprechend auch Ende letzten Jahres den 1. Versetzungsantrag gestellt. Aufgrund des Mangels an Englischlehrern an meiner Schule bekomme ich aber keine Freigabe seitens der Schulleitung.

Nun habe ich gesehen, dass in NRW 3 A14 Stellen an Kollegs ausgeschrieben sind und frage mich, ob eine Bewerbung hierauf ein gangbarer Weg zum Schulwechsel sein könnte oder ob man sich die Bewerbung mangels Chancenaussichten direkt sparen kann. Soweit ich es beurteilen kann, klingen die Stellen im Stella-Portal nicht "zugeschnitten", sondern sind ganz normale Ausschreibungen, die eben einen bestimmten zusätzlichen Aufgabenbereich ausweisen.

Macht eine Bewerbung so kurz nach der Lebenszeitverbeamtung aber überhaupt Sinn? Und wie läuft das überhaupt praktisch ab... bewerbe ich mich einfach mit den Unterlagen, die ich habe, oder brauche ich noch eine Revisionsbeurteilung meiner jetzigen Schulleitung? Sorry, wenn das etwas naive Fragen sind, aber ich hab vom Prozedere keine Ahnung und lese immer wieder was Revision vor Beförderungen, allerdings geht man doch nicht zur Schulleitung und sagt, dass man eine Revision braucht, um sich wegbewerben zu können - oder doch?